

## Berühmte Männer und Petzow



Karl Friedrich Schinkel  
1780-1840

Schinkel, der wohl bedeutendste preußische Baumeister aller Zeiten, ein bis zur physischen Erschöpfung arbeitendes Genie – er hinterließ in Petzow deutliche Spuren seines Wirkens, ob es nun sein architektonischer Einfluss auf den Bau des Schlosses/Herrenhauses oder die Kirche ist.

„Der Park ist eine Schöpfung Lennés...“, so Theodor Fontane... Sein Name steht in einem Atemzug mit der Gestaltung des Parkes von Sanssouci. Viele Parkanlagen

zu preußischen Schlössern wurden von Lenné geschaffen (Charlottenburg, Tiergarten Berlin...). In Petzow gestaltete er den Park um den Haussee herum unter Einbeziehung – für Lenné typischer - verschiedener Sichtachsen, die sowohl die natürliche Landschaft mit den künstlich geschaffenen Sichtpunkten in genialer Weise miteinander verbinden.



Peter Joseph Lenné  
1789-1866

Der bedeutendste Schinkel-Schüler, seit 1842 „Architekt des Königs“. Er soll die Kirche vollendet haben jedoch gibt es dazu lt. dem Kirchenhistoriker Andreas Kitschke „keine verlässliche Quelle“. Eine Doppelbesetzung der Schinkel -Stelle in der Oberbaudeputation mit Stüler und Persius endet rasch, nachdem Persius bereits 1845 stirbt. Stüler aber wird engster Vertrauter, ja Freund von König Friedrich Wilhelm IV. bis zu dessen Tode.



Friedr. August Stüler  
1818-1865

Musiker, Musikwissenschaftler und -pädagoge, Maurer und Maurermeister. In Petzow verbrachte er Kinder- und Jugendjahre. Seit 1791 Mitglied, ab 1800 Präsident der Berliner Singakademie. Musikprofessor an der Akademie der Schönen Künste Berlin 1809. Gründete im Jahre 1809 die erste Berliner Liedertafel und 1820 das Königliche Institut für Kirchenmusik sowie 1833 die Sektion für Musik an der Königlich Preußischen Akademie der Künste. Enger (Duz-) Freund von Johann Wolfgang von Goethe, persönliche Treffen und Hunderte Briefe. Der Heimatverein Petzow e.V. hat in einem kleinen Zelter-Archiv einige Dokumente und Bücher zu Zelters Leben und Schaffen zusammentragen können.



Carl Friedr. Zelter  
1758-1832

In seine Zeit fiel die hohe Zeit des Schinkelschen Wirkens in Preußen. Schinkel war unter der Regierung Friedrich Wilhelm III. Präsident der Preußischen Oberbaudeputation und genoss das volle Vertrauen des Königs, der in einer Zeit regierte, in der Deutschland einen „gewissen fieberhaften Frieden...“ (Goethe) genoß.

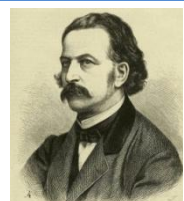


Friedrich Wilhelm III.  
1770-1840

Er adelte den Gutsbesitzer Kaehne aus Petzow und er war es auch, der im Oktober 1842 die neuerrichtete Kirche auf dem Grelleberg in Petzow einweihte..... Immerhin war er schon 45, als er als preußischer Monarch antrat und das Ergebnis seines Wirkens in einer politisch hochbrisanten Zeit ist umstritten. Unumstritten sind sein feiner Sinn für den Geist und die künstlerischen Erscheinungen des Lebens. Als „genialische Künstlernatur“ war er sehr wohl den schöngestigten Schöpfungen seiner Zeit verbunden und brachte sich auch selbst in diese ein.



Friedrich Wilhelm IV.  
1775-1861



Theodor Fontane  
1819-1898

Apotheker, Korrespondent, Kriegsberichterstatter, scharfsichtiger wie scharfzüngiger Schilderer der märkischen und Berliner Gesellschaft im Ausgang des 19. Jahrhunderts. Er widmete in seinen „Wanderungen durch die Mark“ nicht nur Petzow selbst ein Kapitel, sondern befasste sich in unnachahmlicher Art und Weise mit der Landschaft des Havellandes, ihrer Entstehung und vor allem mit ihren Menschen. Seine Darstellung der „Werderschen“ liest sich um so köstlicher, wenn man die Werderschen ein wenig kennt.....